

PREISTRÄGER-KOMMUNEN 2012

Begründung der Jury



Rheinland-Pfalz

2012

Verbandsgemeinde Wörrstadt im Landkreis Alzey-Worms

„Auf der Auszeichnung im Jahr 2010 hat sich die Verbandsgemeinde Wörrstadt keinesfalls ausgeruht. Sie haben Ihr Engagement auch in den vergangenen beiden Jahren weiter fortgesetzt und innovative, vorbildliche Maßnahmen zur Unterstützung der ansässigen Unternehmen auf den Weg gebracht“, so die aktuelle Begründung der Jury. Kurze Wege in der Verwaltung, ein umfassendes Betreuungs- und Serviceangebot, schnelle und kompetente Unterstützung der ansässigen Unternehmen, das Unternehmerforum als Plattform zur Vernetzung der Wirtschaft vor Ort, so wird Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde aktiv gelebt. Dass das Engagement der Verbandsgemeinde Früchte trägt, zeigen ein wachsender Unternehmensbestand und eine hohe Gründungsquote. Im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien hat sie sich mit an die Spitze der rheinland-pfälzischen Kommunen gestellt. Ihr Ziel, die Stromversorgung bilanziell zu 100% aus Erneuerbaren Energien sicherzustellen, wird bereits 2012 erreicht werden. Durch ihr vorbildliches Handeln werden zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für einen weiter prosperierenden Wirtschaftsstandort VG Wörrstadt geschaffen.

Stadt Andernach im Landkreis Mayen-Koblenz

„Bestehende Probleme der Unternehmen erkennen und diese schnellst möglich im Sinne der Unternehmen lösen“, diese Philosophie lebt die Stadt Andernach aktiv und schafft mit hohem Engagement die entsprechenden Rahmenbedingungen für einen wirtschaftsfreundlichen Standort. Auf zahlreichen Veranstaltungen und Treffen unterschiedlicher Art, wie beispielsweise dem „Andernacher Unternehmerfrühstück“ oder bei „Wirtschaft an Bord“, im Rahmen von regelmäßigen Betriebsbesuchen oder Gesprächsrunden mit den ansässigen Einzelhändlerinnen und -händlern bleibt die Stadt mit den „Andernacher Unternehmen im Gespräch“ und treibt damit die Netzwerkbildung in der Stadt aktiv voran. Mit der Gründung der Andernach.net GmbH als strukturelles Gerüst der Wirtschaftsförderung hat die Stadt bereits im Jahr 2001 wichtige Weichen für eine zielgerichtete Unterstützung der Andernacher Unternehmen gelegt. „Ein breites Begriffsverständnis von Wirtschaftsförderung und ein umfassendes Service- und Unterstützungspaket für die Unternehmen vor Ort, wie es das in Andernach gibt, das ist Mittelstandsfreundlichkeit in der Praxis“, so die Jury. „Hervorragende Bewertungen durch ansässige Unternehmen im Rahmen der Unternehmensbefragungen als auch Aussagen von Unternehmen wie „stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Wirtschaft“, „kompetente, schnelle Unterstützung und kurze Genehmigungsverfahren“, zeugen von der Wirtschaftsfreundlichkeit der Stadt, das hat die Jury des Wettbewerbs überzeugt.“

Landkreis Trier-Saarburg

„Große Unternehmensnähe, ein enger, ständiger Kontakt zur Wirtschaft, eine intensive Betreuung im Genehmigungsverfahren“, all dies sind nur einige der Aspekte, die die Mittelstandsfreundlichkeit des Landkreises auszeichnen. Dieses klare Votum der Unternehmen für den Landkreis Trier-Saarburg hat, die Jury dazu bewogen, ihn in der diesjährigen Wettbewerbsrunde als Mittelstandsfreundliche Kommune 2012 auszuzeichnen. Als Teil der Wirtschaftsregion Trier wird interkommunales Handeln für die Unternehmen vor Ort großgeschrieben. Auch die Energiewende stemmen Kommune und Unternehmen gemeinsam. Trier-Saarburg ist Pilotkommune im Modellprojekt „Projektierung kommunaler Energiegesellschaften“ des Landkreistages Rheinland-Pfalz und des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz sowie Gesellschafter der Energieagentur Region Trier GmbH. Mit dem Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb im Landkreis Trier-Saarburg“ wird vor Ort aktiv für familienorientiertes Handeln in Unternehmen geworben und vorbildliches Engagement von ansässigen Unternehmen ausgezeichnet. Die Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ gibt hier Impulse für die weitere Entwicklung des Landkreises als zukunftsorientierter Wirtschafts- und Lebens(stand)ort.

Fokus-Thema „Fachkräftesicherung“: Rhein-Hunsrück-Kreis

Für ihr herausragendes Engagement zur Sicherung der Fachkräftebasis erhält der Rhein-Hunsrück-Kreis im diesjährigen Wettbewerb den Sonderpreis in der Kategorie „Fachkräftesicherung in Zeiten des demografischen Wandels“. Als besonders positiv bewertete die Jury, dass es dem Rhein-Hunsrück-Kreis gelungen ist, sich frühzeitig der Thematik anzunehmen und strategisch Maßnahmen für die spezifischen Fachkräfte-Zielgruppen zu entwickeln. „Sowohl in der Tiefe der Maßnahmen als auch in der Breite der angesprochenen Zielgruppen hat der Rhein-Hunsrück-Kreis uns überzeugt.“, so der O-Ton der Jury. Die Kreisverwaltung geht dabei mit gutem Beispiel voran. Als erste Kreisverwaltung Deutschlands wurde sie im Jahr 2003 im Rahmen des von der Hertie-Stiftung entwickelten audit berufundfamilie® zertifiziert. Gemeinsam mit dem Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. setzt der Landkreis mit hohem Engagement eine große Anzahl an innovativen Projekten um. Mit dem Kompetenznetz Gesunde Betriebe Rhein-Hunsrück beispielsweise werden gemeinsam mit Unternehmen des Landkreises Maßnahmenpakete für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen entwickelt und umgesetzt. Mit der „Konzertierten Aktion: Ausbildungs- und Beschäftigungsoffensive /Jugendkonferenz“ wurde im Landkreis zudem eine funktionierende Netzwerkstruktur für den Bereich Ausbildung und Beschäftigung von jungen Menschen geschaffen. Im Rahmen von regelmäßigen Treffen werden aktuelle Problemlagen erörtert und gemeinsam mit den beteiligten Akteuren Ansätze zur Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungssituation im Rhein-Hunsrück-Kreis entwickelt.